

Initiative „Stolpersteine für Konstanz – Gegen Vergessen und Intoleranz“
c/o Katrin Brüggemann, Hussenstraße 27, 78462 Konstanz, Tel. 07531-9914490



Ausstellung Gurs 1940.

Die Deportation und Ermordung von südwestdeutschen Jüdinnen und Juden.

Ende Oktober 1940 wurden über 6.500 Jüdinnen und Juden aus ihren Heimatgemeinden in Baden und der Saarpfalz nach Gurs, Südwestfrankreich, deportiert, darunter auch 112 Juden und Jüdinnen im Alter von 3 bis 92 Jahren aus Konstanz. Die von der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannseekonferenz erstellte Wanderausstellung wird in einem Kooperationsprojekt mit der Universität Konstanz in den Räumen der Universitätsbibliothek zu sehen sein. Ergänzt wird die Ausstellung von Tafeln mit lokalem Bezug, die Konstanzer Schüler*innen in Zusammenarbeit mit der Initiative Stolpersteine erarbeitet haben und die über das Schicksal der aus Konstanz deportierten jüdischen Kinder und Jugendlichen sowie die Entstehung des neuen Mahnmals am Petershauser Bahnhof berichten.



Termin: 17. Mai – 25. Juni 2022

Ort: Universitätsbibliothek (BA420)

Begleitend zur Ausstellung bieten wir Stolpersteinführungen in Konstanz an:

Stolpersteine erinnern an Opfer des Nationalsozialismus: an Juden oder Menschen mit Behinderung und die, die wegen ihrer politischen, religiösen oder sexuellen Einstellung verfolgt wurden. Stolpersteine sind ein Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig, der für diese Idee mehrfach ausgezeichnet wurde. Neben Denkmälern und Ausstellungen sind Stolpersteine ein wichtiger Beitrag zur Erinnerungskultur über unsere jüngste Vergangenheit; sie sind das größte dezentrale Mahnmahl für die Opfer der NS-Diktatur.

Termine: Dienstag, 31. Mai, 11:00-12:30 Uhr und Donnerstag, 2. Juni, 17:00-18:30 Uhr

Treffpunkt: jeweils am Gedenkobelisk (Kreuzung Sigismundstraße / Bahnhofstraße)

Weitere Information und Anmeldung für Stolpersteinführungen bitte unter

fuehrung@stolpersteine-konstanz.de